Lebenshilfe Nienburg

LebensNah

Ausgabe Oktober 2026 | Nr. 80
Newsletter der Lebenshilfe Nienburg

Bundesweiter Aktionstag Schichtwechsel

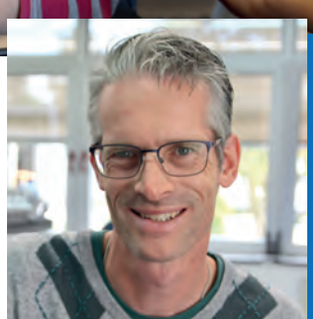
„Beeindruckend, wie facettenreich die Aufgaben der Lebenshilfe sind“

„Mehrwert für alle Beteiligten“ – der Aktionstag Schichtwechsel hat Menschen mit Unterstützungsbedarf und Unternehmen aus der Region zusammengeführt und neue Wege für die Teilhabe am Arbeitsleben aufgezeigt.

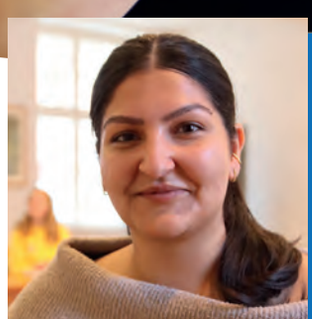
Im Berufsbildungsbereich „Kreativ“ schaute Jana Finze (re.) von WiR Mittelweser Lebenshilfe Mitarbeiterin Fabienne über die Schulter.

Ziel der Aktion ist es, Vorurteile abzubauen, Türen zu öffnen und berufliche Perspektiven für Menschen mit Beeinträchtigung zu schaffen. Mitarbeitende aus Unternehmen konnten beim Schichtwechsel Werkstätten wie die der Lebenshilfe Nienburg kennenlernen, die Bandbreite an Tätigkeiten erleben und selbst mitarbeiten. Werkstattmitarbeitende wiederum sammelten Erfahrungen in anderen Unternehmen und entdeckten neue Berufsfelder.

Folgen Sie uns auch auf Instagram
lebenshilfe_nienburg



„Ich war noch nie in einer Lebenshilfe Werkstatt. Was mir aufgefallen ist: Die Beschäftigten sind mit unglaublich großem Eifer und Freude bei der Arbeit. Darüber hinaus verfügen sie über enormes Fachwissen. Ich bin sehr beeindruckt, wie facettenreich die Aufgaben der Lebenshilfe sind.“
Arnold Müller, Stadt Rehburg-Loccum Fachbereichsleitung Personal, Finanzen und Bäderwesen



„Besonders beeindruckt bin ich, wie sehr sich die Teilnehmenden für die Arbeit im Rathaus und die Aufgaben der Stadt interessieren. Den Kontakt zur Lebenshilfe Nienburg werden wir wohl ausbauen – weitere gemeinsame Projekte sind auf jeden Fall denkbar.“
Diana Akinci, Rathaus Nienburg Personalabteilung

→ *weiterlesen: S. 2*

Liebe Leserinnen und Leser,

die Lebenshilfe Nienburg begleitet Menschen mit Unterstützungsbedarf in allen Lebensphasen. Dazu gehören auch Personen im Autismus-Spektrum und mit ADHS.

Der Blick auf Neurodivergenz hat sich in den vergangenen Jahren verändert. Wurde Autismus früher als Entwicklungsstörung angesehen, sind die Diagnosen heute differenzierter, die Förderung ganzheitlicher. Statt vermeintlicher Defizite stehen die Potenziale im Vordergrund.

Autismus wird nicht mehr isoliert betrachtet, sondern im Zusammenspiel mit Umweltfaktoren und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen. Nicht der oder die Einzelne ist das „Problem", sondern die Bedingungen, in denen er oder sie lebt, können Teilhabe und Selbstbestimmung erschweren.

Menschen nehmen die Welt unterschiedlich wahr – das ist normal. Vielfalt ist normal. Auch Autismus gehört zu dieser Vielfalt. Autismus ist keine Krankheit, sondern eine andere Art, die Welt zu erleben und zu begreifen. Zugleich können die Unterstützungsbedarfe komplex sein. Viele Menschen im Autismus-Spektrum sind beispielsweise zusätzlich von ADHS, Angststörungen oder Depressionen betroffen.

Die Anforderungen an Fachkräfte in Kitas, Schulen und anderen Einrichtungen sind entsprechend hoch, ebenso der Bedarf an fundiertem Wissen. Unter dem Titel Lebens-Kompetenz starten wir deshalb ein eigenes Fortbildungsangebot für Personal im Sozial- und Bildungswesen. Den Auftakt bildet die fünfteilige Reihe „Autismus, ADHS und andere Neurodivergenzen". Weitere Workshops, Seminare und Kurse folgen.

Mit LebensKompetenz möchten wir Fachwissen und Methoden vermitteln und Fachkräften mehr Sicherheit im Umgang mit neurodivergenten Menschen geben. Damit schreiben wir ein neues Kapitel in der Geschichte der Lebenshilfe Nienburg und erweitern unser vielfältiges Angebot um einen weiteren Bereich.

Es grüßt Sie herzlich

Frank Ruthenkolk
Geschäftsführer Lebenshilfe Nienburg gGmbH

→ Fortsetzung von Seite 1

Die Lebenshilfe Nienburg beteiligte sich erstmals an dem bundesweiten Aktionstag. „Zum Auftakt konnten wir sechs Unternehmen gewinnen; aus unseren Werkstätten haben zwölf Mitarbeitende den Arbeitsalltag in einem anderen Betrieb kennengelernt. Für alle war der Tag eine bereichernde Erfahrung", sagt Einrichtungsleiterin Manuela Müller-Färber. Kurzum: Premiere geglückt – Fortsetzung folgt 2027.

SCHICHTWECHSEL
Der Aktionstag für neue Perspektiven

„Ich möchte mich immer gern ausprobieren. Dass ich Jana von WiR Mittelweser bei ihrer Arbeit begleiten darf, finde ich super interessant. Normalerweise bin ich handwerklich tätig, arbeite mit Holz oder Metall. Aber ich mag auch die Arbeit mit Menschen. Mit Jana über das Altstadtfest zu gehen, im Reel zu zeigen, wie die Vorbereitungen laufen, hat mir großen Spaß gemacht."
Melanie, Mitarbeiterin im Berufsbildungsbereich

„Für mich war die Lebenshilfe Neuland. Im Berufsbildungsbereich habe ich einen kleinen Einblick gewonnen und dazu noch viele nette Menschen kennengelernt. Am Nachmittag konnte ich Melanie meinen Arbeitsalltag zeigen. Zusammen haben wir für Social Media ein Reel vom Aufbau des Altstadtfestes in Nienburg gedreht."
Jana Finze, WiR Mittelweser

„Ein Tag im Rathaus, das klang spannend. Bürotätigkeiten interessieren mich, erst recht die Verwaltung einer Stadt: Was wird im Rathaus gemacht? Wer ist für was verantwortlich? Welche Fachbereiche gibt es? All das wurde uns gut erklärt. Aus dem Schichtwechsel kann ja auch etwas entstehen, vielleicht ein Praktikum oder ein Außenarbeitsplatz."
Christian, Mitarbeiter in der Zentrale der Werkstatt Stolzenau

„Normalerweise erlebe ich die Beschäftigten mit Unterstützungsbedarf in Hilfeplangesprächen. Jetzt lerne ich sie in einem anderen Kontext kennen. Ich bin beeindruckt von den anspruchsvollen Tätigkeiten. Jetzt weiß ich, was hier tatsächlich stattfindet; der Schichtwechsel macht die Arbeit der Lebenshilfe erfahrbar. Ich habe viel gelernt über die Menschen."
Björn Bankes, Landkreis Nienburg
Teamleitung Hilfeplanung

Werkstattmitarbeiterin Yanis erklärt Björn Bankes die Montage von Lattenrosten.

Wohngruppe Neue Straße:

Selbstbestimmtes Leben mit verlässlicher Begleitung

Wir haben noch **freie Plätze!**

Mit der Wohngruppe in der Neue Straße in Nienburg hat die Lebenshilfe ihr Wohnangebot für Menschen mit seelischem Unterstützungsbedarf erweitert. Aktuell sind noch Plätze frei.

„Mit der WG können wir diesen Personen eine neue Lebensperspektive geben – durch Stabilität, Alltagshilfe und soziale Teilhabe", sagt Daniel Schneider, Geschäftsbereichsleitung Wohnen. Voraussetzung für die Aufnahme ist eine seelische Beeinträchtigung, die mit einer Teilhabeeinschränkung verbunden ist – etwa, wenn bei alltäglichen Aufgaben wie Einkaufen, Arztbesuchen oder der Gestaltung sozialer Kontakte Unterstützung benötigt wird. Schneider weist aber darauf hin, dass diese spezielle Wohnform nicht für jeden geeignet ist. „Menschen in akuten Krisenzuständen, mit einem hohen Risiko der Selbst- oder Fremdgefährdung oder mit akuten suchtbedingten Problemen können wir nicht aufnehmen." In diesen Situationen steht zunächst eine entsprechende Behandlung und Stabilisierung im Vordergrund.

Vor der Aufnahme sei es wichtig, sich kennenzulernen und gemeinsam zu schauen, ob das Wohnangebot und die individuellen Vorstellungen und Bedarfe zueinander passen, betont Schneider. „In Gesprächen mit Interessierten, ihren Angehörigen und Fachstellen klären wir die individuellen Voraussetzungen." Anschließend erfolgt ein einwöchiges Probewohnen.

Info

Wer kann sich melden?

Menschen mit diagnostizierter seelischer Beeinträchtigung, z. B. chronischer Depression, Schizophrenie, Angst- oder Persönlichkeitsstörungen, posttraumatischen Belastungsstörungen sowie Menschen im Autismus-Spektrum.
Entscheidend sind nicht einzelne Diagnosen, sondern der individuelle Unterstützungsbedarf und die Frage, ob das Wohnangebot zur persönlichen Lebenssituation passt.

Info

Voraussetzungen:

- Teilhabeeinschränkung
- Bewilligung für besondere Wohnform (§ 113 SGB IX)
- Kostenanerkenntnis durch Leistungsträger
- Keine akute Selbst- oder Fremdgefährdung
- Keine aktive Suchterkrankung
- Bereitschaft zu Vorgesprächen und zum Probewohnen

Michael Swica
Koordinationskraft
Assistenz beim Wohnen (AbW)

Mobil: 0172 6148866
E-Mail: swica@lebenshilfe-nienburg.de

Wir gedenken …

**Menschenleben sind wie Blätter, die lautlos fallen.
Man kann sie nicht aufhalten auf ihrem Weg.**

Wir erinnern uns an: Dieter Kopmann und Martin Stegen

Immer was los …
in unseren Kitas

Aktion Weserputz: Erst Müll sammeln, dann Eis essen

Ausgestattet mit Müllzangen und Eimern machten sich die Schulkinder der Kita Löwenzahn beim „Weserputz“ an die Arbeit. Rund um die Kita und auf dem Schulweg sammelten sie Abfälle ein und sorgten so für eine sauberere Umgebung. Anwohnerinnen und Anwohner waren von dem Einsatz der Kinder so angetan, dass sie Geld sammelten, um ihnen eine Freude zu machen. Und so rollte am 18. Juni der Eiswagen des Eiscafés Ferrara auf das Gelände der Kita. Jedes Kind durfte sich eine Kugel Eis aussuchen. Bei der Sammelaktion kam sogar mehr Geld zusammen, als für den Eiswagen benötigt wurde. Der übrige Betrag ging an die Kita Löwenzahn und wird für Materialien für die pädagogische Arbeit verwendet. So hatte der Einsatz der Kinder am Ende einen doppelten Effekt.

Vom Bollerwagen bis zur Feuerschale

Die Kinder der Schneckengruppe der Kita Kleine Krähe hatten einen Wunsch: Gemeinsam grillen. Gemüse- und Fleischspieße standen ganz oben auf der Wunschliste.

Mit dem Bollerwagen ging's zum Einkaufen. Die Kinder suchten Lebensmittel aus, schätzten die benötigten Mengen und brachten alles zurück in die Kita. Dort stellten sie eigene Marinaden her, schnitten Gemüse und Fleisch und steckten die Zutaten auf Holzspieße. Während die Feuerschale vorbereitet wurde, kümmerte sich eine weitere Gruppe um selbst gemachtes Fladenbrot. Anschließend wurde über Buchenholz gegrillt.

Vom Einkaufen über die Zubereitung bis zum gemeinsamen Grillen waren die Kinder an allen Schritten beteiligt. Dabei konnten sie ausprobieren, mithelfen und ganz nebenbei viel über Lebensmittel, Mengen, die Zubereitung von Speisen und den sicheren Umgang mit Feuer lernen. Geschmeckt hat es natürlich auch.

Bus 153 sagt Tschüss
Viele Jahre hat unser Kindergartenbus 153 die Kinder zuverlässig begleitet: an den See, in die Bücherei, in den Wald oder zum Wochenmarkt. So wurde er zum Bestandteil unseres Kita-Alltags und war Ausgangspunkt für viele kleine und große Ausflüge. Im Juli hieß es Abschied nehmen. Unser Fahrdienst spendierte den Kindern zum letzten Einsatz noch ein Eis. Gleichzeitig gab es schon Grund zur Freude: Der neue Bus ist da. Also: Danke, Bus 153, für viele zuverlässige Kilometer! Und mit dem neuen kann es jetzt auf zu neuen Ausflügen und Abenteuern gehen.

Alte Wippe wieder wie neu
Die Wippe in der Kita Kleine Krähe ist wieder spielbereit. Jürgen Meyer von der Haustechnik der Lebenshilfe Nienburg hat das Spielgerät repariert und gestrichen. Bei der Endmontage bekam er tatkräftige Unterstützung: Mourice aus der Schneckengruppe durfte mithelfen. Umso schöner, dass die alte Wippe nicht ersetzt werden musste – und die Kinder sie jetzt wieder nutzen können.

Ankommen, kennenlernen und entdecken. *Die Kinder der Kita Löwenzahn sind gut ins neue Kita-Jahr gestartet. Vor allem das weitläufige Außengelände steht hoch im Kurs – mit Hammer, Maßstab und anderen Werkzeugen wird gemessen, gebaut und experimentiert. Während die Jüngeren erste Erfahrungen sammeln und Neues ausprobieren, entwickeln die älteren Kinder eigene Ideen und setzen sie um.*

Spende der Kreisvereinigung:

„Gewichtstiere“ für die Frühförderung

Hasen, Bären, Hunde und Katzen unterstützen seit Kurzem die Arbeit unserer Frühförderung – allerdings in einer besonderen Variante: Die zehn neuen Kuscheltiere wiegen jeweils zwei Kilogramm.

Angeschafft werden konnten sie dank einer Spende der Lebenshilfe Kreisvereinigung. Durch ihr Gewicht üben die Tiere einen gleichmäßigen Druck auf den Körper aus. Das fördert die Tiefenwahrnehmung und kann Kindern helfen, zur Ruhe zu kommen, Stress abzubauen und die eigene Körperwahrnehmung zu regulieren. Die Gewichtstiere werden sowohl in unseren Förderräumen als auch in der ambulanten Arbeit eingesetzt. So können rund 200 Kinder von den neuen „Kollegen“ profitieren.

Neues Bildungsangebot

Fachwissen für Fachkräfte

Unter dem Titel LebensKompetenz bietet die Lebenshilfe Nienburg künftig Kurse, Workshops und Seminare für Fachkräfte im Sozial- und Bildungswesen an. Den Auftakt macht im November die fünfteilige Fortbildungsreihe „Autismus, ADHS und andere Neurodivergenzen“.

„Die Anforderungen an Fachkräfte in Kitas, Schulen und anderen Einrichtungen sind hoch“, sagt Wiebke Thiart, Leiterin des Geschäftsbereiches Kinder und Jugendliche. „Gleichzeitig wächst der Bedarf an fundierten Kenntnissen über Autismus und ADHS.“

Mit dem neuen Bildungsangebot verknüpft die Lebenshilfe Wissenschaft und Praxis. „Wir möchten Fachkräften Fachwissen und Methoden vermitteln und ihnen mehr Sicherheit im Umgang mit neurodivergenten Menschen geben.“ An fünf Fortbildungstagen geht es unter anderem darum, neurodivergente Verhaltensmuster zu erkennen und zu verstehen, herausforderndes Verhalten einzuordnen, Reizreaktionen und Eskalationen wahrzunehmen sowie die Beratung und Förderung individuell auszurichten.

Durch ihre Autismus-Ambulanz und -Beratung verfügt die Lebenshilfe Nienburg über jahrzehntelange Erfahrung in diesem Bereich. Ein spezialisiertes Team fördert Menschen im Autismus-Spektrum und berät Angehörige und Fachkräfte.

Fortbildung „Autismus, ADHS und andere Neurodivergenzen“

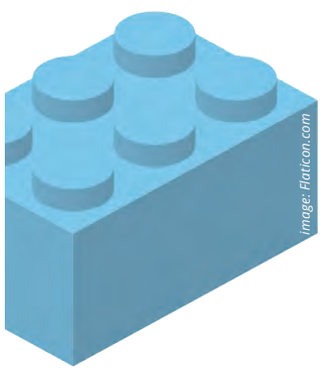
Info

10. November bis 8. Dezember 2026 (5 Tage)
jeweils dienstags, 8 bis 16 Uhr
Ort: LebensPunkt, Lange Straße 9, Nienburg
Kosten: 559 Euro pro Person

Anmeldung:
veranstaltungen@lebenshilfe-nienburg.de
Informationen zu den Inhalten und Terminen unter:
www.lebenshilfe-nienburg.de

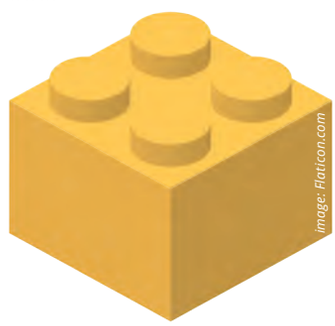
Werkstatt-Mitarbeitende bringen Ordnung in die bunte LEGO® Welt

Rot ist nicht gleich Rot und Grün ist nicht gleich Grün. Das zeigt ein neuer Auftrag für unsere Werkstatt: Für das Unternehmen KiSebA aus Achim sortieren Mitarbeitende am Forstweg LEGO Steine und Teile nach Farben, Formen und Kategorien.



Allein bei identischen Bausteinen gilt es, mehr als 100 Farbnuancen zu unterscheiden. Hinzu kommen spezielle Teile wie Pflanzen, Tiere, Türen oder Fenster. „Wir freuen uns über diesen nicht alltäglichen Auftrag; er bringt Farbe und Abwechslung ins Werkstattleben – ist aber auch anspruchsvoll“, sagt Kirsten Stratmann, die bei der Lebenshilfe Nienburg für die Akquise und den Kontakt zu KiSebA zuständig ist. „Gerade bei kleinen Teilen und ähnlichen Farben ist die richtige Zuordnung mitunter knifflig.“

KiSebA wurde 2013 gegründet und handelt mit neuen und gebrauchten LEGO Steinen und Sets. Das Unternehmen richtet sich vor allem an LEGO Fans, die gezielt einzelne Steine oder besondere Teile suchen.



Sabine Hübner: Abschied nach 33 Jahren

Sie war die Konstante in der Verwaltung: Nach fast 33 Jahren bei der Lebenshilfe Nienburg hat sich Sabine Hübner Mitte August in den Ruhestand verabschiedet.

Sabine Hübner

Verabschiedung Mitte August

Sie war „Gold wert für die Lebenshilfe“, betonte Geschäftsführer Frank Ruthenkolk: „Hilfsbereit, zuverlässig, strukturiert, korrekt, akribisch, diskret und loyal - alte Schule eben." Sabine Hübner behielt immer den Überblick, wusste alles, kannte jeden und jeder kannte sie – die personifizierte Datenbank. „Hübnerpedia“, wie Ruthenkolk mit einem Augenzwinkern sagte. Wir sagen herzlich Danke für 33 engagierte Jahre.

Mit Hübners Ruhestand vollzieht sich zugleich ein Generationswechsel: An ihrem Platz sitzt jetzt Lena Baier. Die 25-jährige aus Steyerberg ist bereits seit Juni im Unternehmen und hat die Aufgaben als Assistenz der Geschäftsführung und der Steuerungsrunde übernommen. Wir wünschen ihr einen guten Start und viel Erfolg.

LebensZeit

Wir gratulieren herzlich zum Jubiläum …

25 Jahre:
Sabine Tolan
Stefanie Daniel
Cornelia Sievers
Christine Deigmüller
Christine Barstugan

30 Jahre:
Ralf Möhrling
Knut Kastenschmidt
Stefan Griepenkerl
Sascha Langhans

35 Jahre:
Bernd Cordes
Elvira Essler

Freizeit-Highlights im Herbst

Viel Spaß und tolle Erlebnisse – Ausflüge, Aktionen und Ferienangebote

Weitere Events und Online-Anmeldung: lebenshilfe-nienburg.de

Hof Niemeyer in Mardorf
Sonntag, 1 November, 10 bis 15 Uhr

Kegeln in der Bürgerhalle
Sonntag, 5. November, 17 bis 20 Uhr

Disco in Verden
Freitag, 30. Oktober, 18 bis 23 Uhr

Märchenlichter, Rittergut Remeringhausen
Samstag, 14. November, 14 bis 19 Uhr

Vogelpark Walsrode
Montag, 25. Oktober, 11 bis 18 Uhr

Nach Brand in Tiefgarage: Tagesstätte LebensKreis zieht vorübergehend in die Ziegelkampstraße

Glück im Unglück. Zurzeit ungenutzte Räume des Sozialdienstleisters ProSenis in der Ziegelkampstraße dienen in den kommenden Monaten als Ersatz für die Nienburger Tagesstätte LebensKreis.

„Wir sind erleichtert, dass wir schnell eine Lösung gefunden haben und unser Angebot aufrechterhalten können“, sagt Detlef Ahnefeld, Leiter des Geschäftsbereiches Bildung und Arbeit. Nach dem Brand in der Tiefgarage des Gebäudes in der Verdener Straße muss die Tagesstätte komplett saniert werden. „Das wird einige Monate dauern; wir werden vermutlich erst im Frühjahr 2027 wieder einziehen können", sagt Ahnefeld.

Erst im Herbst 2025 hat die Lebenshilfe Nienburg die Tagesstätte eröffnet; im LebensKreis können ältere Menschen mit Unterstützungsbedarf ihren Ruhestand selbstbestimmt gestalten.

Die Tagesstätte LebensKreis in der Verdener Straße muss nach dem Brand in der Tiefgarage saniert werden.

Impressum
Herausgeber: Lebenshilfe Nienburg gGmbH, Südring 13, 31582 Nienburg – Telefon: 05021 9043-910 | **Geschäftsführung:** Frank Ruthenkolk (V.i.S.d.P.)
Konzept und Redaktion: Holger Ulrich, Ulrich Kommunikation | **Gestaltung:** Johanna Schäfers | **Druck:** WirmachenDruck.de **Auflage:** 1.000

Sie wollen uns unterstützen?
Lebenshilfe Kreisvereinigung e.V.
DE72 2565 0106 0000 3210 00
—
Lebenshilfe Nienburg gGmbH
DE 97 2565 0106 0000 3534 33

Herzlichen Dank!